STADT | TORNESCH

Mitteilungsvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/20/198**
	Status:	öffentlich
	Datum:	18.08.2020
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Caroline Schultz
Amt für Bürgerbelange	Bericht im Rat:	Horst Lichte
FD Bildung und Kultur	Bearbeiter:	Caroline Schultz

Antrag auf Teilnahme der Stadtbücherei am Sonderförderprogramm zur Unterstützung von Digitalisierungsmaßnahmen in Kultureinrichtungen

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
07.09.2020	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Für die Stadtbücherei wurde ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Unterstützung von Digitalisierungsmaßnahmen in Kultureinrichtungen gestellt.

Zweck des Programms ist es, neue Formate und Produkte für die Online-Verbreitung von kulturellen und künstlerischen Angeboten sowie Angeboten der Weiterbildung in Schleswig-Holstein zu forcieren. Die Maßnahmen helfen, digitale Angebote und Programme von kulturellen Einrichtungen und Einrichtungen der kulturellen Weiterbildung während der Corona-Pandemie und darüber hinaus der Bevölkerung besser zugänglich zu machen. Die Themen des Digitalen Masterplans Kultur sollten zur Orientierung dienen (Vermittlung, Datennutzung und -sicherheit, Organisations- und Personalentwicklung, Marketing, Archivierung). Die Stadtbücherei konnte als Kultureinrichtung einen Antrag stellen.

Die Förderrichtlinie ist am 22.06.2020 eingegangen und schon am 25.06.2020 endete die Antragsfrist. Dank des Programms könnte die Bücherei nun auch vollumfänglich digitalisiert werden. Hervorzuheben ist hierbei, dass nicht „nur“ die Hardware gefördert wird, sondern auch vorausgesetzt und gefördert wird, dass eine digitale Strategie entwickelt wird, also wie die inhaltliche Arbeit zukünftig aussehen soll und wie hierfür die Hardware eingebunden werden kann. Für den Antrag wurden für die Projektbeschreibung Ziele entwickelt; diese und der Kostenplan sind in der Anlage beigefügt. Die Eigenmittel können durch Eigenleistungen erbracht werden.
Da noch keine Rückmeldung zu einer möglichen Teilnahme vorliegt, wurden die Mittel für die die Förderung und die entsprechenden Ausgaben noch mit einem Sperrvermerk in die Nachtragsplanung aufgenommen. Eine Herausforderung ist die Projektlaufzeit bis Ende Februar 2021 mit einer anvisierten Verlängerung bis maximal Mitte 2021.Dies wäre in die übrigen laufenden Projekte einzuplanen.

Ein Antrag in dem Soforthilfeprogramm für zeitgemäße Bibliotheken in ländlichen Räumen konnte nicht mehr gestellt werden, da die Annahme wegen der Überzeichnung geschlossen wurde.

gez.
Sabine Kählert
Bürgermeisterin

Anlage/n:

- Auszug Projektbeschreibung
- Kostenplan

<u>Kurze Projektbeschreibung (max. 1500 Zeichen</u>) – weitergehende Informationen fügen Sie bitte als Anlage bei.

Die Stadtbücherei betreibt seit über 12 Jahren drei unterschiedliche Institutionen: Bücherei, Kreismedienzentrum und Schulmedienverwaltung. Die strategischen Ziele dieser Institutionen wurden zuletzt 2018 fortgeschrieben, konnten jedoch nicht final umgesetzt werden.

Es gibt bereits folgende digitale Angebote: Onleihe zwischen den Meeren, Munzinger (Referateretter), iOpac, Kreismedienzentrum: digitaler Katalog mit Downloadmöglichkeit (Alleinstellungsmerkmal in Schleswig-Holstein), eigene Auftritte in Facebook und Instagram, YouTube-Kanal.

Die Stadtbücherei wird von der Stadt Tornesch getragen, die Schulmedienverwaltung für die örtliche Klaus-Groth-Schule wird vom Schulzweckverband refinanziert und das Kreismedienzentrum wird für den Kreis Pinneberg kreisweit vorgehalten und auch von dort finanziert. Ein breites Angebotsspektrum sichert ein hochqualifiziertes und motiviertes Team, erleichtert das Betreiben aller Institutionen und sichert eine langfristige Finanzierung.

Die Stadt Tornesch erneuert derzeit die EDV-Infrastruktur und verbindet dies mit den schulischen Projekten aus dem Digitalpakt für Schulen. Die Stadtbücherei ist im Gebäudekomplex der weiterführenden Schule verortet. Derzeitig können aber nur Maßnahmen im Rahmen der Schulmedienverwaltung geplant werden. Ohne diese hier beantragte Förderung würde die Bücherei in dem städtischen Gesamtkonzept nur aufgrund des bestehenden Status quo ohne eine digitale Strategie berücksichtigt werden können, da die Mittel für die Weitkonzeptionierung und Umsetzung fehlen.

Die Stadtbücherei erhält die Möglichkeit ihre eigenen Angebote in eine digitale Strategie zu transferieren und ihre Arbeit erneut neu auszurichten, um damit ihren Fortbestand zu sichern.

Gleichzeitig müssen die Schulen, die Stadtverwaltung und andere örtliche Einrichtungen als weitere Funktionsträger der Daseinsvorsorge sich auch zeitgleich digital neu ausrichtet. Dadurch werden alle Einrichtung in die besondere einmalige Lage versetzt sich abzustimmen, Synergien zu nutzen, Kompatibilitäten zu sichern und eine ganzheitliche Lösung zu finden. Dieser Gelegenheit möchte sich die Bücherei anschließen.

Folgende Ziele sollen in die digitale Strategie einfließen:

- **Sicherung des Fortbestandes der Bücherei als wichtigen Baustein zur Daseinsvorsorge vor Ort**
- **Bestehende Angebote der Bücherei sind in digitale Angebote zu übersetzen, der Fortbestand nicht-digitaler Angebote ist zu hinterfragen und zu begründen**

Büchereien sind die ersten Anlaufstellen der Wissensvermittlung und Weiterbildung. Haptische Angebote dienen auch der Einstiegshilfe beim individuellen Digitalisierungsprozess. Die Vergleichbarkeit haptischer und digitaler Medien unterstützt diesen Prozess. Das Kennenlernen digitaler Medien wecken die Neugier und bauen Ängste ab. Die Bücherei begleitet dadurch den Nutzer*innen bei der technischen Entwicklung und bereitet ihn auf Veränderungen vor.

- **Transformation der bestehenden Kooperationen in digitale Angebote und Aufbau neuer Kooperationen mit neuen digitalen Angeboten,**

Die bestehenden Kooperationen mit Schulen sind durch den Digitalpakt Schule anzupassen (Refinanzierung Digitalpakt), jedoch kann die Institution Stadtbücherei schulische Wissensvermittlung durch eigene Angebote und Quellen ergänzen und die Bücherei als dritten Ort für Wissens, Weiterbildung und Kommunikation implementieren.

Gleiches gilt für bereits bestehende Kooperationen mit z.B. der VHS oder Jugendzentrum.

Der Idee der Archivierung und damit verbundenen Vorhaltung und Nutzbarmachung kann durch Kooperationen mit dem Stadtarchiv, der Geschichtswerkstatt usw. intensiviert werden.

Gesellschaftspolitische Themen können durch gemeinsame Veranstaltungen z.B. mit der örtlichen Gleichstellungsbeauftragten einem breiteren Publikum vorgestellt werden und den Effekt verstärken.

- **Angebot eigener niedrigschwelliger Angebote zur Weiterbildung und Ergänzung der Weiterbildungsangebote, Herstellung der Chancengleichheit**

Neben der reinen Vorhaltung des Angebotes ist der Service zu verändern. Weiterentwickelten Bedarfen und/oder zusätzlichen Anforderungen sind durch angepasste Beratung und zusätzliche Angebote Rechnung zu tragen.

- **Durchführung einer Nutzeranalyse zur Ermittlung der digitalen Bedarfe bestehender Nutzergruppen und Gewinnung neuer Nutzergruppen mit zielgerichteten Angeboten; Herstellung einer Bindung**

Die Nutzergruppen sind vielschichtig. Neue Nutzergruppen können aufgrund der besonderen Anforderungen, die nun mit digitalen Angeboten möglich und/oder unterstützt werden, erschlossen werden. Wichtig ist auch vorhandene Nutzergruppen durch den Digitalisierungsprozess zu halten und langfristig zu binden.

Den Nutzern vor Ort wird eine bessere und vielschichtigere Teilhabe - gerade unter dem Aspekt der Daseinsvorsorge und Inklusion- ermöglicht.

- **Untersuchung der Veränderungsprozesse durch den digitalen Wandel in Hinblick auf die Organisation und Personalbedarfe gerade in Hinblick auf veränderte Qualifikationen. Die Mitarbeiter*innen unterstützen die Nutzer*innen bei der eigenen digitalen Weiterbildung/Entwicklung.**

Die Anforderungen an die Beschäftigten verändern sich, Abläufe sind neu zu organisieren und neue Aufgaben kommen hinzu oder fallen weg. Diese Veränderungen ist rechtzeitig vorzubereiten und parallel zu Umbaumaßnahmen der EDV umzusetzen, damit die digitale Strategie mit den vorhandenen Mitteln umgesetzt werden kann (Change-Management).

- **Aufbau einer ausfallsicheren und leistungsstarken EDV für die örtlichen und virtuellen Angebote. Die Sicherheit der Daten muss garantiert werden.**

Eine neue Homepage soll bestehende Kommunikationswege und Auftritte in sozialen Netzwerken implementieren und neue Medien eröffnen. Es sind Schnittstellen zu Kooperationspartnern zu schaffen.

Eine funktionierende EDV-Landschaft ist Voraussetzung der digitalen Arbeit. Die Homepage ist der leichte Zugang zu dem Angebot der Bücherei und muss von dort eine einfache, aber sichere Weiterleitung ermöglichen. Diese ist die wichtigste Kommunikationsplattform.

Anlage 1
zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Unterstützung von Digitalisierungsmaßnahmen in Kultureinrichtungen

Kosten- und Finanzierungsplan

Einnahmen	Gesamtsumme	Anmerkungen
Eigenanteil (Eigenleistung- Erstellung digitale Strategie,)	3.000,00 €	Abrechnung erfolgt nach Personalstunden
Eigenanteil (Eigenleistung- EDV-Konzpt)	5.000,00 €	Abrechnung erfolgt nach Personalstunden
	0,00 €	
	0,00 €	
	0,00 €	
	0,00 €	
	0,00 €	
	0,00 €	
	0,00 €	
	0,00 €	
	8.000,00 €	

Ausgaben/lfd. Kosten	Gesamtsumme	Anmerkungen
Entwicklung digitaler Strategie	5.000,00 €	inkl. Externe Beratung
Erstellung Feinkonzept EDV	5.000,00 €	
1 Server	2.500,00 €	
Switche (Anzahl muss noch bemessen werden)	1.250,00 €	
1 USV	750,00 €	
Monitoring (Gesamtlösung)	1.500,00 €	
1 Firewall	5.600,00 €	
W-LAN (Access-Points, Kabel, Software)	1.000,00 €	
Umsetzung EDV (Umsetzung durch Fachfirmen)	8.500,00 €	(Vergabe an Dritte)
mobile Endgeräte, Anzeigegeräte	24.400,00 €	24 i-Pads inkl. Tastatur, Stift usw. à 700 € (16.800 €), zzgl. Lager-und Ladevorrichtung (2.000,- €), 2 Computer als mobile Arbeitsplätze (PC, Bildschirm, Möbel à 2.800 € (5.600 €)
Homepage	23.800,00 €	(je nach Umfang ab 6.000 €-23.800 €)
	79.300,00 €	
Saldo	**-71.300,00 €**	

Ich bestätige die Vollständigkeit und Richtigtkeit der Angaben in diesem Kosten- und Finanzierungsplan. Änderungen oder Abweichungen werde ich umgehend schriftlich mitteilen.

Tornsch, 25.06.2020

Ort, Datum | **Unterschrift**